



Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ulrike Pröbstl-Haider

Freie Landschaftsarchitektin BDLA

Stadtplanerin SRL

St. Andrä-Strasse 8a - D-82398 Etting-Polling

fon 0049-(0)8802-91091

fax 0049-(0)8802-91092

office@agl-proebstl.de

www.agl-proebstl.de

ERHEBUNGSBOGEN FÜR AUSGLEICHSMÄßNAHMEN

nach BayKompV

19c für TF 1 (TF
2 siehe bei 13a)

Bearbeitung	Prof. em Dr. Dr. hc Ulrich Ammer, Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider	
Aufnahmedatum	23.06.2017	

1. Allgemeine Angaben		
a) Eigentumsverhältnisse	<input type="checkbox"/> Staat	
	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinde/ Stadt	Stadt Weilheim
	<input type="checkbox"/> privat	
	<input type="checkbox"/> sonstige (z.B. Stiftungen)	
b) Gemarkung	Weilheim	
c) Flur-Nummer	auf einer Teilfläche von 4684 und 4685	

2. Standort	
a) Geologie	Seitenmoräne
b) Exposition	eben (Bachgrund), Seiteneinhänge S bzw. N
c) Inklination	eben bzw. 15 – 25 %
d) Standortseinheiten	235 humusreicher Lehm, quellfrisch 374 Schlufflehm mit Verdichtungen im Untergrund, Übergang zu wechselfeucht

3. Bestandsbeschreibung		
a) Fläche gesamt	4,09	ha

b) Teilflächen	TF 1: Bachbett und Seiteneinhängen = 0, 53 ha; TF 2 = 3,56 ha siehe bei 13a
c) Beschreibung der Pflanzengemeinschaft(en)	TF 1: im Bereich des Bachbetts und der angrenzenden Einhänge Fichtenbestand; 80 % Fi, 20 % Erle; Alter: 40 – 80 Jahre, Ø 60-jährig, Bestockungsgrad: 0,9
d) Gefährdung	Sturm, Käfer
e) Schutzstatus und ggf. Waldfunktionen	--
f) Zusammenfassende Beschreibung	überwiegend strukturarmes, ungepflegtes angehendes Fichtenbaum- bzw. Altholz auf Seitenmoränen bzw. im Bachbereich
g) Biotop- bzw. Nutzungstyp nach Biotopwertliste der BayKompV; FFH-Lebenstraumtyp	TF 1: N 712 strukturarme Nadelholzforste

4. Bestehende, zu beachtende Vorgaben und Entwicklungsziele		
4.1 Bestehende Entwicklungsziele für Wald nach:		
<input checked="" type="checkbox"/> Forsteinrichtung		
<input type="checkbox"/> Betriebsgutachten		TF 1: 50 % Fi, 50 % Lbh
<input type="checkbox"/> fachgutachterlicher Einschätzung		
Das Entwicklungsziel entspricht folgendem Biotop- / Nutzungstyp nach Biotopwertliste		TF 1: L 63 (standortsgerechte Laubmischwälder)
4.2 Bestehende Entwicklungsziele für Offenlandflächen		
<input type="checkbox"/> Bauleitplanung (verbindlich)		
<input type="checkbox"/> vorbereitende Bauleitplanung und/oder Landschaftsplanung (unverbindlich)		
<input type="checkbox"/> FFH-Managementpläne bzw. Pflege- und Entwicklungspläne (verbindlich)		

<input type="checkbox"/>	fachgutachterliche Einschätzung	
--------------------------	---------------------------------	--

5. Art der Kompensationsmaßnahme		
a)	<input type="checkbox"/> Maßnahmen in Ackerlebensräumen	
b)	<input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Extensivierung, Entwicklung und Erhaltung von artenreichem Dauergrünland	
c)	<input type="checkbox"/> Entwicklung und Pflege von Trockenrasen und Halbtrockenrasen, Heiden oder wärmeliebenden Säumen	
d)	<input type="checkbox"/> Entwicklung und Pflege von Ufersäumen an Gräben, Bächen und Flüssen	
e)	<input type="checkbox"/> Offenhaltung und Pflege von naturschutzfachlich wertvollen, aber zuwachsenden Flächen (z.B. Lichtungen, Waldwiesen, Streuwiesen, Moore, Bachältern)	
f)	<input type="checkbox"/> Anlage und Entwicklung von Streuobstwiesen	
g)	<input type="checkbox"/> Anlage von Ufergehölzstreifen mit Pufferzonen (Saum extensiv genutzten Grünlands)	
h)	<input type="checkbox"/> Neuanlage und Entwicklung von gebietsheimischen Laubgebüschen, Feldgehölzen, strukturreichen, standortheimischen Wäldern, Waldaußenrändern oder (Baum-) Hecken auf unterschiedlichen Standorten (feucht bis trocken)	
i)	<input type="checkbox"/> Anlage, Entwicklung, Wiederherstellung von historischen Waldnutzungsformen, die für den Arten- oder Biotopschutz bedeutsam sind (z.B. Mittel- oder Niederwald)	
j)	<input type="checkbox"/> Sicherung bestimmter bisher bewirtschafteter Waldbestände als Prozessschutzflächen	
k)	<input type="checkbox"/> Anlage, Entwicklung und Pflege von Strukturen, die für den Arten- und Biotopschutz im Wald bedeutend sind (z.B. Verzicht auf die Nutzung von Albaumgruppen zur Anreicherung wertvoller Waldreifestadien, Gewässerrenaturierung im Wald, Förderung von Sonderstandorten im Wald)	
l)	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung seltener/gefährdeter Waldgesellschaften, z.B. durch Revitalisierung von Auwäldern, Bruchwäldern sowie von Wäldern trockenwarmer Standorte oder anderer Sonderstandorte (z.B. Schlucht-, Block- und Hangschutzwälder)	TF 1
m)	<input type="checkbox"/> Maßnahmen, die eine dauerhafte Steigerung des Laubholzanteils, des Laubmischholzanteils oder der Weißtanne in Pflege- und Verjüngungsbeständen sowie bei Umbau- und Unterbaumaßnahmen bewirken, soweit gegenüber der sachgemäßen bzw. vorbildlichen Waldbewirtschaftung im Sinn des Waldgesetzes für Bayern eine Anhebung in Stufen um jeweils mindestens 10 Prozentpunkte festgelegt wird	
n)	<input type="checkbox"/> Rückbau von Infrastrukturen (z.B. Wirtschaftswege, sonstige bauliche Anlagen) mit anschließender natürlicher Entwicklung	
o)	<input type="checkbox"/> Sonstige	
Entwicklungsziel/e nach Biotoptwertliste BayKompV		TF 1: L 513 (Bach- und Flussauenwälder); TF 3: V 331 (Rückbau von Wegen)

6. Beschreibung und Bewertung der Maßnahmen		
6.1 Beschreibung		TF 1: Begründung eines durchgehenden (Anschluss nach NO im Stadtwald gegeben) Bach – Eschen – Erlenwaldes im Rahmen der Verjüngung völlig Entnahme der Fichte, Pflanzung von SErle (ggf. Esche, falls resistente Pflanzen verfügbar) und BAh; Verjüngungsziel: 100 % Erle, SLb;

6.2 Förderung folgender Zielarten im Wesentlichen gemäß Handbuch der LRT nach Anhang I der FFH-RL in Bayern	Spechte (Grauspecht, Mittelspecht), Fledermäuse, Amphibien (Grasfrosch, Springfrosch, Teichmolch)										
6.3 Beachtung von bestehenden Entwicklungszielen											
<input checked="" type="checkbox"/>	Bei Waldflächen: Die Aufwertung überschreitet die vorgegebenen forstwirtschaftlichen Entwicklungsziele.										
<input type="checkbox"/>	Bei Offenlandlebensräumen: Die naturschutzfachlichen Entwicklungsziele können durch die Maßnahmen umgesetzt werden bzw. stehen nicht im Widerspruch zu den genannten Entwicklungszielen.										
6.4 Bewertung der Kompensationsmaßnahme											
Gesamt-/Teilflächen in m ²	Ausgangszustand mit Ziffer für Biotopt-/Nutzungstyp	Grundwert nach Biotopwertliste	Biototyp nach forstfachlicher Begutachtung	Grundwert nach Biotopwertliste	Time lag *	Zielzustand	Grundwert nach Biotopwertliste	Time lag *	Aufwertungspotential Wertpunkte / m ² (Sp. 9 – 10 - Sp. 5-6 (wenn in Spalte 5 ein Wert eingetragen ist), ansonsten Spalte 9 – 10 – 3)	Ergebnis	
1	2	3	4	5	6	nach Wertetabelle mit Ziffer für Biotopt-/Nutzungstyp	nach LRT			Kompensationsfläche x Wertpunkte = Kompensationsumfang in Wertpunkten	
TF 1: 5.300	N 712	4	L 63	12	-3	L 513	WA 91E0	14	-3	$12 - 3 = 9$ $14 - 3 = 11$ $11 - 9 = 2$	10.600
Begründung für den forstwirtschaftlichen Time lag: TF 1: Zur Zielerreichung sind mehr als 80 Jahre erforderlich, daher Time lag -3						Begründung für den naturschutzfachlichen Time lag: TF 1: Zur Zielerreichung sind mehr als 80 Jahre erforderlich, daher Time lag -3					

7. Grobe Kostenschätzung der geplanten Maßnahmen

a)	<input type="checkbox"/>	Mahd (Dauer in Jahren x Mahdtermine pro Jahr)		€
b)	<input type="checkbox"/>	Entfernung des Mähgutes (Dauer in Jahren x Mahdtermine pro Jahr)		€
c)	<input type="checkbox"/>	Auslichten, auf den Stock setzen		€
d)	<input type="checkbox"/>	Baumpflegemaßnahmen an Einzelbäumen		€
e)	<input type="checkbox"/>	Entfernen von Einzelbäumen und Wurzelstöcken		€
f)	<input type="checkbox"/>	Entbuschung und Rodung		€
g)	<input type="checkbox"/>	Beseitigung, Entsorgung und Abtransport von Gehölzschnittgut		€
h)	<input checked="" type="checkbox"/>	Pflanzarbeiten	1.000 SErl à 2,- € = 2.000	€
i)	<input checked="" type="checkbox"/>	Pflanzenverankerung		
j)	<input type="checkbox"/>	Schutzmaßnahmen, Verbissenschutz		€
k)	<input type="checkbox"/>	Fertigstellungspflege, Kontrolle		€
l)	<input type="checkbox"/>	Mulchen von Pflanzflächen		€
m)	<input type="checkbox"/>	Ansaat		€
n)	<input type="checkbox"/>	Wiedervernässung, Einstau durch Einbau, Veränderungen an Drainagen		€
o)	<input type="checkbox"/>	Anlage von Kleingewässern		€
p)	<input type="checkbox"/>	Entfernen von Materialien		€
q)	<input type="checkbox"/>	Renaturierung von Fließgewässern		€
r)	<input type="checkbox"/>	Lenkungsmaßnahmen (Wegesperrung, Information)		€
s)	<input type="checkbox"/>	Landschaftspflege mit Tieren (Standweiden)		€
t)	<input type="checkbox"/>	Zuschläge bei ungünstigen Einsatzbedingungen, Erschwernisse	fehlende Erschließung	€
			Pflanzentransport	€
			Bodenvorbereitung	€
			anderes:	€
u)	<input type="checkbox"/>	Nutzenentgang durch Verzicht auf Nutzung		€
v)	<input type="checkbox"/>	Sonstige Kosten (z.B. Fachplanung)		€
Gesamtkosten			2.000	€

8. Erforderliche Genehmigungen

- a) Wasserrechtliche Genehmigung
 - b) Genehmigung nach Waldgesetz (z.B. Aufforstung, Rodung)
 - c) Genehmigung nach Naturschutzrecht (z.B. geschützte Lebensräume und Arten, Maßnahmen in Schutzgebieten)
 - d) Sonstige

9. Dokumentation der Umsetzung und der angefallenen Kosten

10. Bestätigung

Bei Waldflächen: Die fachliche Eignung der dargestellten Entwicklungsziele und Maßnahmen werden bestätigt und durch den Eigentümer in der beschriebenen Weise hergestellt:

Für das AELF, Datum

Für den Eigentümer, Datum

.....
Für die untere Naturschutzbehörde, Datum

Bei Offenlandlebensräumen: Die fachliche Eignung der dargestellten Entwicklungsziele und Maßnahmen werden bestätigt und durch den Eigentümer in der beschriebenen Weise hergestellt:

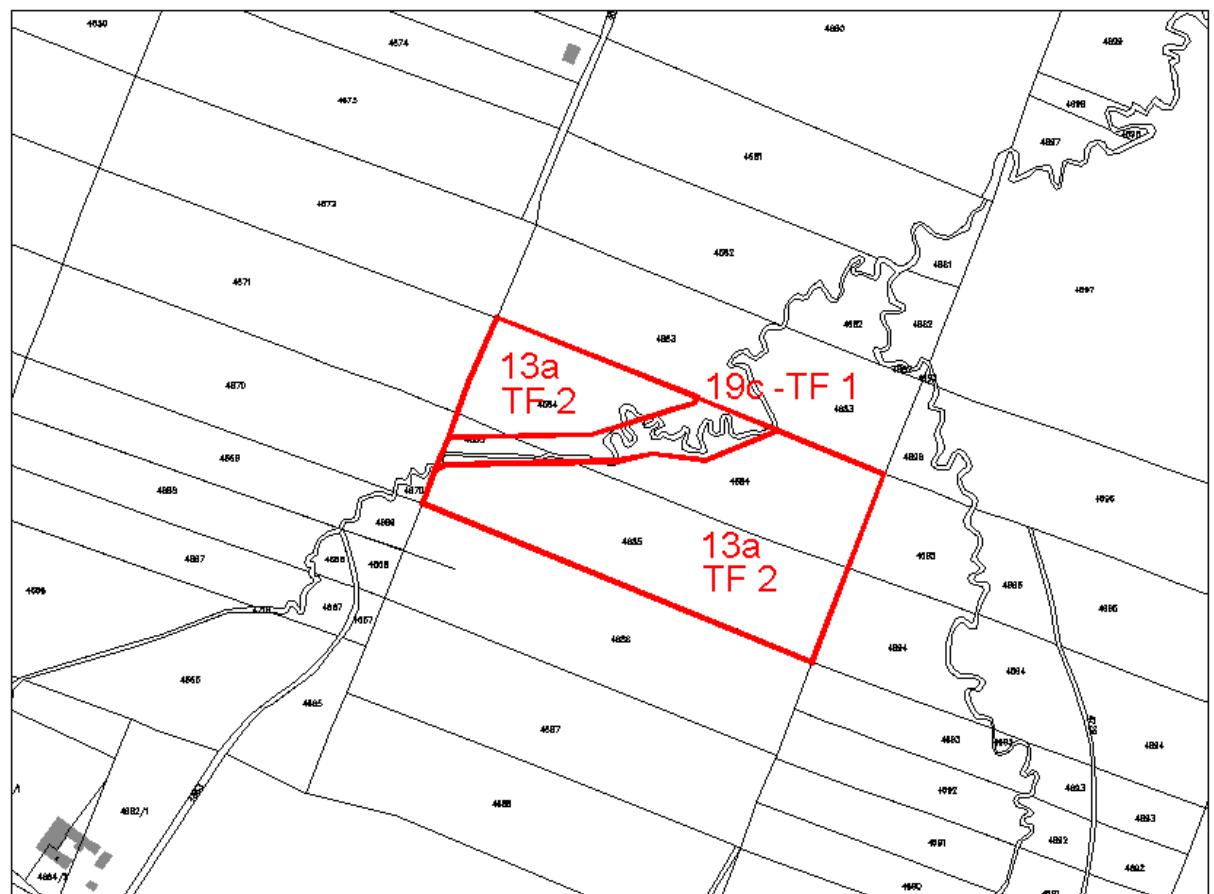
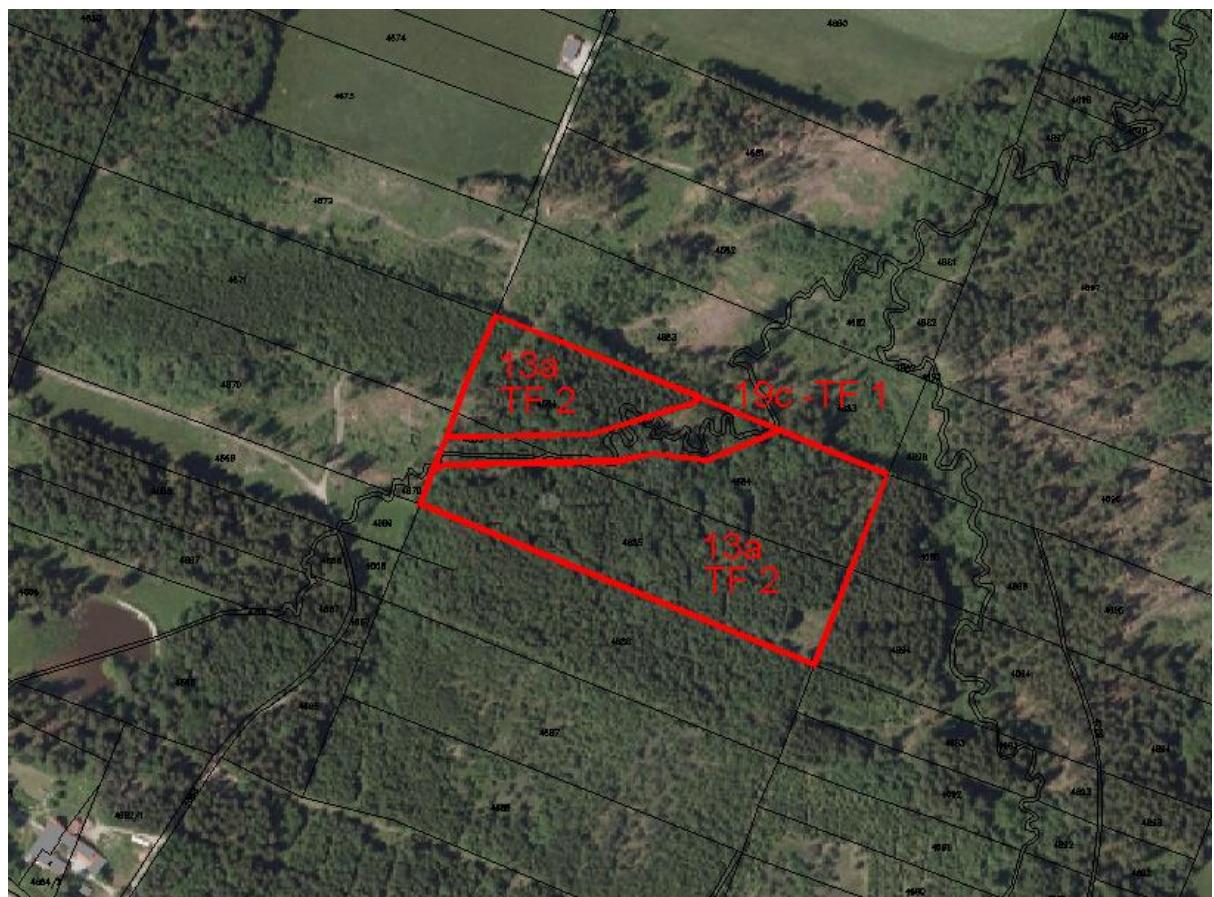
Für die untere Naturschutzbehörde

Für den Eigentümer, Datum

Anhang:

- A) Abgrenzung der Kompensationsfläche
- B) Fotodokumentation

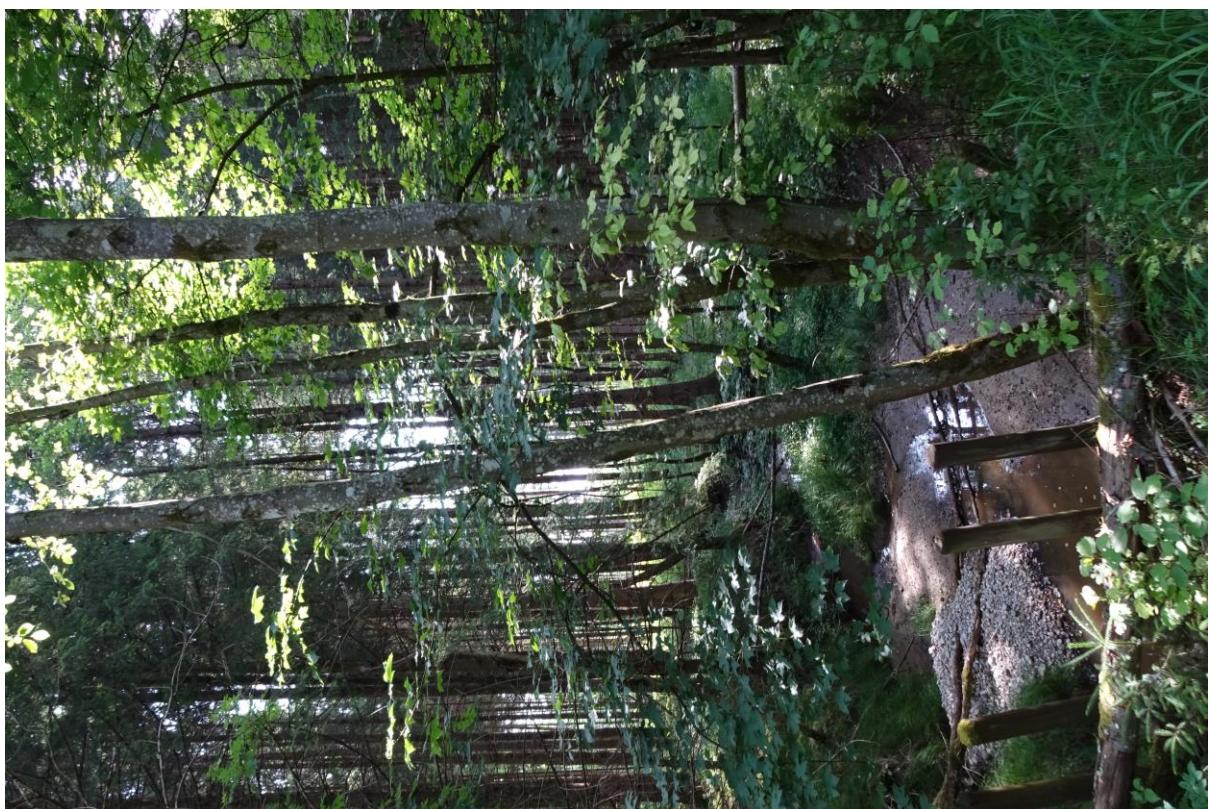
A) Abgrenzung der Kompensationsfläche



B) Fotodokumentation

(Quelle: AGL, Juni 2017)

Abb. 1 und 2 : Flurstücke 4684 und 4685 – Teilfläche 1



Bachbett und Seiteneinhänge 40 – 80-jährige, im Durchschnitt 60-jähriges Fichten (80% - oberes Bild)-Erlen (20 % - unteres Bild) -Bestand